

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef | Frankfurter Str. 97 | 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

- per E-Mail - 

Hennef, den 14.05.2026
Unser Zeichen AN/2026/045

Betreff: Bauarbeiten auf der Frankfurter Straße - Wurde eine temporären Öffnung der Schranken an der Fritz-Jacobi-Straße als Entlastung/Bypass geprüft?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir namens der CDU-Fraktion die nachfolgende Anfrage nach § 19 Absatz 1 Nummer 3 der Geschäftsordnung schriftlich zu beantworten:

1. Wurde im Zusammenhang mit den aktuellen Bauarbeiten auf der Frankfurter Straße geprüft, ob eine temporäre Öffnung der Schranken an der Fritz-Jacobi-Straße als verkehrliche Entlastung bzw. Bypass eingerichtet werden kann?
2. Falls eine solche Prüfung bereits stattgefunden hat: Zu welchem Ergebnis ist die Verwaltung gekommen, und aus welchen Gründen wurde die Maßnahme gegebenenfalls nicht umgesetzt?
3. Falls bislang keine Prüfung erfolgt ist: Ist die Verwaltung bereit, kurzfristig zu untersuchen, ob eine Öffnung der Schranken – ggf. befristet auf die Dauer der Baumaßnahme oder verkehrsabhängig gesteuert – umsetzbar ist?
4. Welche alternativen Maßnahmen zur Entlastung der betroffenen Anwohnerstraßen im Hennefer Norden (z. B. Verkehrslenkung, temporäre Durchfahrtsbeschränkungen für Ausweichverkehr, Beschilderung, Geschwindigkeitskontrollen) plant die Verwaltung während der laufenden Bauphase?

Begründung

Die derzeitigen Bauarbeiten auf der Frankfurter Straße führen im Hennefer Norden zu einer massiven Überlastung der umliegenden, größtenteils sehr engen Anwohnerstraßen.

Der Ausweichverkehr staut sich in Straßen, die für ein derartiges Verkehrsaufkommen weder ausgelegt noch geeignet sind. Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner entstehen dadurch erhebliche Belastungen durch Lärm, Behinderungen und Sicherheitsrisiken, insbesondere für Fußgänger und Kinder.

Theoretisch böte eine – zumindest zeitweise – Öffnung der Schranken an der Fritz-Jacobi-Straße eine naheliegende Möglichkeit, den Verkehr während der Bauphase spürbar zu entzerren und als zusätzliche Ausweich- bzw. Bypassroute zu nutzen.

Angesichts der aktuell sehr angespannten Verkehrssituation bitten wir um eine zeitnahe Beantwortung, damit gegebenenfalls noch während der laufenden Baumaßnahme reagiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Sören Schilling
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Peter Ehrenberg
Ratsmitglied

Gez.
Max Heller
Stellv. Bürgermeister

Gez.
Markus Kania
Ratsmitglied



Postanschrift: Stadtbetriebe Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

Fachbereich Tiefbau

An die
CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef (Sieg)

Ansprechpartner
F. Caspers

Tel. 0 22 42 / 888708
Fax 0 22 42 / 888 7 368
E-Mail felicitas.caspers@hennef.de

Sprechzeiten
Do. 8.00-12.00 Uhr
u. 14.00-17.30 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: III/4.2/ cas
Datum: 20.08.2026
Ihr Zeichen:
Datum Ihres Schreibens: 17.08.2026

Kleine Anfrage: Bauarbeiten auf der Frankfurter Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihre Kleine Anfrage vom 17.08.2026 teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Wurde im Zusammenhang mit den aktuellen Bauarbeiten auf der Frankfurter Straße geprüft, ob eine temporäre Öffnung der Schranken an der Fritz-Jacobi-Straße als verkehrliche Entlastung bzw. Bypass eingerichtet werden kann?

Antwort der Verwaltung:

Ja, eine Prüfung dieser Variante ist erfolgt.

2. Falls eine solche Prüfung bereits stattgefunden hat: Zu welchem Ergebnis ist die Verwaltung gekommen, und aus welchen Gründen wurde die Maßnahme gegebenenfalls nicht umgesetzt?

Antwort der Verwaltung:

Mit der Beschlussfassung zur Überführung des Verkehrsversuchs am Schulcampus in eine dauerhafte Anordnung wurde die Straße im Campusbereich dem öffentlichen motorisierten Verkehr entzogen. Das bedeutet, dass an dieser Stelle grundsätzlich kein Kfz-Verkehr mehr vorgesehen ist.

Bauliche Elemente im Umfeld wie Absperrungen und Zäune wurden in der Zwischenzeit bereits entfernt, sodass eine unmittelbare Wiederinbetriebnahme nicht sinnvoll erscheint.

Außerdem befinden sich vor Ort empfindliche technische Anlagen, die nicht für einen dauerhaften Verkehr in größerer Anzahl ausgelegt sind und die durch eine Öffnung nicht in Mitleidenschaft gezogen werden sollten.

Zudem hat sich der Verkehrsfluss in der Folge der Schließung der Fritz-Jacobi-Straße mittlerweile eingespielt und etabliert. Eine temporäre Öffnung der Straße würde sich darauf negativ auswirken und Folgeerwartungen erzeugen.

Es ist beabsichtigt, den Campusbereich gemäß beschlossenen Rahmenplan als Straßenfläche zurückzubauen und dauerhaft in einer qualitativ hochwertigen Gestaltung als Campus-Boulevard für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Entsprechende Planungen

wurden zwischenzeitlich erstellt und den Schulgemeinschaften vorgestellt. Die Beratung in den politischen Gremien steht an.

Zudem würde eine Umleitung über die Fritz-Jacobi-Straße Mehrverkehre und damit verbundene Belastungen für Anlieger nicht verhindern, sondern nur an andere Stelle (teil-)verlagern (Fritz-Jacobi-Straße, Königstraße) und ebenfalls Wohngebiete und damit Anwohnerinnen und Anwohner betreffen.

Aus diesen Gründen und mit Blick auf die relativ kurze Bauphase innerhalb der verkehrsärmeren Sommerferien wurde die Fritz-Jacobi-Straße nicht als Umleitungsstrecke ausgewiesen. Die ausgewiesene Umleitungsstrecke nutzt das klassifizierte Straßennetz.

3. Falls bislang keine Prüfung erfolgt ist: Ist die Verwaltung bereit, kurzfristig zu untersuchen, ob eine Öffnung der Schranken – ggf. befristet auf die Dauer der Baumaßnahme oder verkehrsabhängig gesteuert – umsetzbar ist?

Antwort der Verwaltung:

Siehe Punkt 2.

4. Welche alternativen Maßnahmen zur Entlastung der betroffenen Anwohnerstraßen im Hennefer Norden (z. B. Verkehrslenkung, temporäre Durchfahrtsbeschränkungen für Ausweichverkehr, Beschilderung, Geschwindigkeitskontrollen) plant die Verwaltung während der laufenden Bauphase?

Antwort der Verwaltung:

Es wird unmittelbar auf Hinweise und Beschwerden reagiert und die Situation fortlaufend beobachtet und bewertet. Der in der Anfrage beschriebene Bereich liegt bewusst nicht in dem Bereich der beschilderten Umleitungen, da es sich um reine Wohngebiete handelt, und die Umleitungsverkehre auf klassifizierten Straßen abgewickelt werden sollen.

Besonders Ortskundige nutzen jedoch auch andere Straßen als die ausgewiesenen Umleitungsstrecken. Hier wurde in der Anfangsphase der Baustelle ein erhöhtes Fahrzeugaufkommen festgestellt, welches zu Verkehrsbeeinträchtigungen führte.

An dieser Stelle wurde tagesaktuell gegengesteuert und in Teilbereichen wurden Halteverbote eingerichtet. Der Verkehrsabfluss erfolgt seitdem besser und Rückstau wird minimiert.

Ferner wurden sog. Smiley-Anzeigetafeln aufgehängt, um Verkehrsteilnehmende für die geltenden Höchstgeschwindigkeiten zu sensibilisieren.

Die Baumaßnahme liegt im Zeitplan, sodass die Beeinträchtigungen voraussichtlich innerhalb der Sommerferien bereits wieder enden.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Dahm
Bürgermeister